

holten Thurn biss auf dass Kierchentach abtragen (welches auch alsobalten beschehen), anstath dessen aber einen neuen vnd nur mit kupfern Wenthen erbauen solle..." (Emil Kümmel, Kunst und Künstler in ihrer Förderung durch die steirische Landschaft.)

Der Landtag bewilligte denn auch gnädig 1000 fl für den „erholten Thurn“, Kaiser Ferdinand III. Eisen aus Eisenerz im Werte von 1000 fl, Gräfin Elise von Schwarzenberg testierte 1652 dem Kolleg 2000 fl, wohl auch für den Turmbau. Die Dona et Legata des Buch I beginnen 1653 mit der Mitteilung, Rektor Johannes Bartholdo habe von der „Provinz Steiermark“ pro cupro turris, für Kupfer zum Turm, 1000 fl erhalten. Unter



Abb. 30. Der Dachreiter von 1582—1651

den Ausgaben finden wir 2000 fl für Kupfer zum Turm verzeichnet. Der Erbauer ist nirgends angeführt, ward aber 1927 bekannt. Über Anregung des neu ernannten Fürstbischofs Dr. Ferdinand Pawlikowski wurden am Turm dringende Instandhaltungsarbeiten vorgenommen. Das Kupferdach wurde „gewendet“, Turmknauf und Turmkreuz abgenommen, vergoldet und wieder aufgezogen. Wie zum Lohn für diese Tat opferfreudiger Fürsorge fand man im Knauf Reliquien und zwei Pergamenturkunden, aus denen hervorging, daß den Turm 1653 Baumeister Gregor Pacher errichtet, Kupfergießer Domhauser und Vergolder Andreas Zwigott verschönert haben. Das Dachreiterchen über dem Hochchor, Turricula laminis cupreis tecta, wurde laut Buch III 1739 um 700 fl errichtet.